

Logau, Friedrich von: 121. (1630)

1 Fürstin, hier ist nur der Wille; hier ist, Fürstin, kein Vermügen,
2 Das in etwas Euch zu Ehren meine Reime solten tügen.
3 Nehmet hin den schlechten Willen, gebet nur ein klein Belieben,
4 Ey, so wird ein ieder glauben, daß ich köstlich Ding geschrieben.

(Textopus: 121.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/31007>)